

Tagung Sprache und Partizipation in Geschichte und Gegenwart

Die Tagung beleuchtet Sprache im Kontext politischer Partizipation in einem weitgefassten Politikverständnis: Unter *politischer Partizipation* wird dabei nicht nur die Teilhabe an allgemein verbindlichen (Entscheidungs-)Prozessen verstanden, prototypisch die Teilnahme an Wahlen, sondern es wird darunter allgemein der Versuch teilnehmender Einflussnahme auf politische und gesellschaftliche Prozesse verstanden. Partizipation ist soziales, kommunikatives Handeln. Ein großer Teil dieses Handelns setzt Sprachfähigkeit und Sprachkompetenzen nicht nur voraus, er funktioniert v. a. mittels Sprachgebrauch. Auf der Tagung werden verschiedene Ausdrucksformen von Partizipation im Kontext von Institutionen, gesellschaftlichen Bewegungen und historischen Ereignissen betrachtet, in ihren sprachlich-kommunikativen Eigenschaften beschrieben und auf ihre partizipative Wirkung hin befragt. Die Beiträge behandeln Beispiele aus dem Kontext deutscher Geschichte und Gegenwart, aus der jüngsten Geschichte Tunesiens sowie aus der jüdischen Emanzipationsphase im 18./19. Jahrhundert. Thematisiert werden zudem Zugänge zum und Mittel des Sprach- und Schriftsprachgebrauch(s).

Die Tagung wird gefördert durch die **Nolting-Hauff-Stiftung** und die **AG Sprache in der Politik e. V.**

Die Arbeitsgemeinschaft *Sprache in der Politik e. V.* ist eine parteiunabhängige Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die politische Kommunikation wissenschaftlich zu untersuchen und die sprachkritische Diskussion in der Öffentlichkeit zu fördern.

Tagungsort

Gästehaus Teerhof
(Gästehaus der Universität Bremen)
Teerhof 58 | 28199 Bremen

Anfahrt

Vom Hauptbahnhof zum Teerhof: Vier Stationen mit Tram 4 (Richtung: Arsten), 6 (Richtung: Flughafen) oder 8 (Richtung: Huchting) bis Station »Wilhelm-Kaisen-Brücke«. In Fahrtrichtung rechts der Straße »Herrlichkeit« folgen, die in die Straße »Teerhof« übergeht.

Vom Flughafen Richtung Innenstadt: Tram 6, ca. 15 Minuten.

Vom Hauptbahnhof zum Hotel Motel One: Zwei Stationen mit Tram 1 (Richtung: Huchting) bis Station »Am Brill«.

Vom Hotel Motel One zum Teerhof: Ca. 700 Meter Fußweg über Bürgermeister-Smidt-Straße bis zur Weserinsel Teerhof.

Kino (20.03.17, abends)
Kino Atlantis | Haus des Glockenspiels
Böttcherstraße 4 | 28195 Bremen

Informationen zum Bremer ÖPNV

<https://www.bsag.de/de/auskunft/infos-plaene/linien-und-fahrplaene.html>

Veranstalter

AG Sprache in der Politik e. V.
Dr. Bettina M. Bock
Dr. Philipp Dreesen

Kontakt: Dr. Philipp Dreesen
Universität Bremen | Fachbereich 10:
Sprach- und Literaturwissenschaften
Postfach 330440 | 28334 Bremen
E-Mail: philipp.dreesen@uni-bremen.de
Mobil: ++49 (0)157/32153718

Tagung der AG Sprache in der Politik

Sprache und Partizipation in Geschichte und Gegenwart

20. und 21. März 2017

20. März 2017

13:00 Uhr

Bettina M. Bock (Leipzig)/
Philipp Dreesen (Bremen):
Begrüßung und Einführung

13:15–13:45 Uhr

Thomas Niehr (Aachen):
Partizipation – Geschichte einer politischen Legitimationsvokabel

13:45–14:15 Uhr

Juliane Scholz (Halle-Wittenberg):
Partizipation in der politischen Kommunikation der Europäischen Kommission: Demokratische Innovation oder rhetorisches Mittel?

14:15–14:45 Uhr *Kaffeepause*

14:45–15:15 Uhr

Moez Maataoui (Manouba):
Die Petition als ›Partizipationsversuch‹ der tunesischen Tamarod-Bewegung in der politischen Krise von 2013

15:15–15:45 Uhr

Katharina Meiser (Saarbrücken):
»Das politische Mitreden von Autoren ist wichtig.« Die Poetikvorlesung als Aushandlungsort politischer Partizipationsmöglichkeiten

15:45–16:30 Uhr

Susanne Bennewitz (Heidelberg):
Deutsch in hebräischen Lettern. Soziale Aspekte der Digraphie in der jüdischen Emanzipationsphase (1780–1850)

ab 17:00 Uhr

Filmvorführung mit Diskussion
im Kino Atlantis (Böttcherstraße 4)

17:00–18:30 Uhr

Begrüßung, Einführung, Filmvorführung: Millions Can Walk (CH, 2013)
Dokumentarfilm | Regie: Christoph Schaub, Kamal Musale | 88 Min | OmU

Der Film zeigt den Protestmarsch von 100.000 landlosen Adivasi und Bauern in Indien, die sich auf einen 400 Kilometer langen Fußweg von Gwalior nach Delhi machen. Mit diesem Marsch machen sie auf ihre Existenzbedrohung aufmerksam. Angeführt wird der Protestmarsch von Rajagopal P.V., einem indischen Aktivist der Gewaltlosigkeit im Sinne Gandhis. Seine Organisation Ekta Parishad setzt sich insbesondere für die 80 Millionen Menschen ein, die in Indien zur Landbevölkerung zählen.

18:30–19:00 Uhr

Diskussion mit Karl-Julius Reubke (Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins *Freunde von Ekta Parishad e.V.*)

ab 19:00 Uhr

Möglichkeit zum gemeinsamen **Abendessen**

21. März 2017

08:30–09:00 Uhr

Nina Haldimann (Zug)/Stefan Hauser (Zug):
Formen der Partizipation am Klassenrat

09:00–09:30 Uhr

Katharina Böhnert (Aachen):
Nelson Mandela schlägt Hindenburg – der Wandel aktueller Benennungsmotive von Schulen als Ergebnis partizipativer Prozesse

09:30–09:45 Uhr *Kleine Kaffeepause*

09:45–10:15 Uhr

Heike Dreier (Kassel):
Der friedenspolitische Diskurs der west- und ost-deutschen Frauenorganisationen in den Jahren 1945 bis 1949

10:15–10:45 Uhr

Ruth Mell (Mannheim)/
Steffen Pappert (Duisburg-Essen):
(Re-)Demokratisierung und sprachliche Partizipation 1968 und 1989

10:45–11:15 Uhr *Große Kaffeepause*

11:15–11:45 Uhr

Daniela Rojatz (Wien):
Kollektive Patientenbeteiligung zwischen Interessenvertretung und Wissensvermittlung – Ergebnisse einer multiplen Fallstudie unter Selbsthilfeorganisationen

11:45–12:15 Uhr

Anja Werner (Halle-Wittenberg):
Normalhörend, andershörend, taub. Partizipation und Hörschädigung unter besonderer Berücksichtigung der Deutschen Gebärdensprache (DGS)

12:15–12:45 Uhr

Bettina M. Bock/Philipp Dreesen:
Abschlussdiskussion

Im Anschluss Mitgliederversammlung der AG
Sprache in der Politik

13:30 Uhr *Ende der Tagung*